

Ostasiatischer Schlammpeitzger (*Misgurnus anguillicaudatus*)

Merkmale & Aussehen

Der Ostasiatische Schlammpeitzger hat wie sein heimischer Verwandter einen zylindrischen, aalartigen Körper mit einem seitlich abgeflachten Schwanzende. In der Regel sind sie marmoriert gefärbt und häufig blasser als der heimische Schlammpeitzger (Abb. 1). Im Maulbereich befinden sich 10 Barteln (Abb. 2). Die Art wird bis zu 30 cm lang.



Abb. 1: Vergleich vom Ostasiatischen Schlammpeitzger (oben) mit dem heimischen Schlammpeitzger (unten).

Herkunftsgebiet & Ausbreitung

Das ursprüngliche Verbreitungsgebiet des Ostasiatischen Schlammpeitzgers liegt in Nordostasien (China, Myanmar, Taiwan, Japan). Über den Zierfischhandel gelangten erste Exemplare nach Europa. Seit 1990 ist die Art auch in Deutschland nachgewiesen (Freyhof & Korte 2005). In Niedersachsen wurden Ostasiatische Schlammpeitzger erstmals 2005 in der Ems gefangen. Weitere Exemplare wurden später in der Unteren Hase und in einem Regenrückhaltebecken in Hannover nachgewiesen.

Lebensweise

Die Art besiedelt bevorzugt langsam fließende und stehende, flache Gewässer mit schlammigem Grund und dichter Wasserpflanzenvegetation. Wie der heimische Schlammpeitzger auch, kann der Neuanwürger Luft über den Darm aufnehmen, sodass auch Sauerstoffmangel und sogar ein Austrocknen der Gewässer überlebt werden kann.

Bei Wassermangel oder Kälte gaben sich die Tiere im Schlamm ein und können so mehrere Monate überdauern. Die Schlammpeitzger sind überwiegend nachtaktiv und ernähren sich von Wirbellosen, tierischem Plankton und zum Teil auch Pflanzenresten (Milton et al. 2018).

Eine Gefahr für heimische Arten?

Aktuell ist über die Wechselwirkung des Ostasiatischen Schlammpeitzgers mit heimischen Arten wenig bekannt. Eine Nahrungs- und Lebensraumkonkurrenz kann bei höheren Beständen angenommen werden. Ob eine Hybridisierung mit dem heimischen Schlammpeitzger möglich ist, ist nicht bekannt.



Abb. 2: Portrait des Ostasiatischen Schlammpeitzgers. Wie sein heimischer Verwandter besitzt auch diese Schlammpeitzgerart 10 charakteristische Barteln.

Literatur

Freyhof J. & Korte E. (2005) The first record of *Misgurnus anguillicaudatus* in Germany. *Journal of Fish Biology* 66, 568–571.

Milton J., Paray B. A. & Rather I. A. (2018) A review on the biology and physiology of loach *Misgurnus anguillicaudatus* in China. *Indian Journal of Marine Sciences* 47, 759–765.

Weitere Infos:

<https://www.laves.niedersachsen.de/startseite/tiere/binnenfischerei/fischartenschutz/ostasiatischer-schlammpeitzger-auf-dem-vormarsch-159708.html>

Text und © Fotos: M. Emmrich, Anglerverband Niedersachsen (Stand 11/2024)



@ AnglerverbandNiedersachsen



ANGLERVERBAND
NIEDERSACHSEN